

## **An alle Mitglieder**

### **Geschichte und Tradition – Der Informationsbrief 2009**

Geschichte und Tradition – diese beiden Begriffe prägten in besonderer Weise das Jahr für den Freundeskreis St. Wolfgangskirche.

Oft sind es Personen, deren Name – ob sie nun wollen oder nicht – stellvertretend für Einschnitte in einer fortlaufenden Geschichte stehen. So trat an der diesjährigen Mitgliederversammlung am 05.03.2009 mit Herrn Dr. Josef Müller das letzte Mitglied des Vorstandes aus der Generation der Vereinsgründer ab. Damit findet ein Kapitel der St. Wolfgangskirche formal einen Abschluss, das erfolgreicher nicht hätte sein können: aus dem baufälligen Kirchengebäude samt Mesnerhaus entstand innerhalb von 26 Jahren ein vollständig renoviertes Ensemble. Diese beeindruckende Erfolgsgeschichte wurde möglich durch zahlreiche Förderer aus Politik und Kirche, vor allem aber durch den Einsatz der vielen freiwilligen Helfer, die in zahlreichen Stunden für den Erhalt der St. Wolfgangskirche auf vielfältige Weise gearbeitet haben. Denn dieses Kapitel ihrer Geschichte wäre ohne die ehrliche Begeisterung für diese Kirche und ohne deren Identifikationskraft für viele Ochsenfurter nicht denkbar gewesen. So war es der an diesem Abend neu gewählten Vorstandschaft auch ein Anliegen allen Helfern für den Einsatz der letzten Jahre zu danken: Herr Dr. Müller nahm „stellvertretend für alle Helfer und Mitglieder“ die Ehrenmitgliedschaft an.

War es kein leichtes Unterfangen den Erhalt der St. Wolfgangskirche mit Umgriff zu fördern, so erscheint die Aufgabe der neuen Vorstandschaft nur auf den ersten Blick leichter. Es gilt nun nicht nur die neu gewachsenen Traditionen, wie die Maiandacht, das Wolfgangsfest oder die Herbstfahrt in gewohnter Weise erfolgreich weiterzuführen, sondern die Begeisterung für die dahinterstehende Idee für junge Menschen zu wecken. Es ist hier wie für alle anderen kirchlichen Gruppen ein Ankämpfen gegen die demographische Entwicklung und gegen ein nachlassendes Gefühl in der Gesellschaft, sich in christlichen Riten und Gebräuchen verwurzelt zu fühlen. Wir wollen ein offenes Angebot entgegensetzen, um damit die Möglichkeit überhaupt erst zu schaffen, dass sich junge Menschen für das kulturelle wie christliche Erbe Ochsenfurts interessieren können.

Die neue Vorstandschaft besteht aus Hermann Lang, Josef Sollner, Konrad Bürkle, Wolfgang Schmitt und Wolfgang Raps als Beisitzer. Dazu kommen vier Personen, die sich zum Großteil aus früheren gemeinsamen Ministrantentagen und/oder aus dem Wolfgangverein kennen: Thomas Pfeuffer (2. Vorsitzender), Wolfgang Beyer (Schriftführer), Christian Morgenroth (Kassier) und ich, Dr. Barsom Aktas (1. Vorsitzender), einem gebürtigen Ochsenfurter mit syrisch-orthodoxen, also christlichen, Wurzeln. Präses bleibt Pfarrer Oswald Sternagel.

Im Folgenden möchte ich in protokollarischer Form an unsere Veranstaltungen diesen Jahres erinnern und allen Helfern, Gästen und Organisatoren in aller Herzlichkeit für die Unterstützung und Hilfe danken!

- Wir luden am 24.05. zu einem Konzert mit meditativer Maiandacht ein. Die musikalische Umrahmung gestalteten das Ensemble des Collegium Musicum Juvenale aus Ochsenfurt unter der Leitung von Frau Dr. Astrid Eitschberger, der Sopranistin Derya Atakan und Kirchenmusiker Konrad Bürkle, der wie immer die Gesamtleitung hatte.
- Traditionell am ersten Wochenende im Juli, dieses Jahr am 5.07., fand bei durchgehend traumhaftem Wetter das Wolfgangsfest statt. Viele Besucher waren bereits zur Messe gekommen, die von Herrn Pfarrer Sternagel zelebriert wurde. Trotz des Fehlens der Wallfahrer aus Erlach, war das Fest durchgehend sehr gut besucht. Am Nachmittag führte der ehemalige Stadtpfarrer Prälat Josef Zobel Interessierte durch die St. Wolfgangskirche. Er versteht es wie kein Zweiter launig die vorhandenen Kunstschatze zu erklären und den Zuhörern eine gekonnte Einführung in die Geschichte der Wolfgangswallfahrten durch Ochsenfurt zu geben. An dieser Stelle besonderen Dank an alle Griller, Aufbauwer, Abbauer, Kuchenspender, Spüler, Fleischbesorger, Brötchenbesorger, Schirmständeraufbauer, Bänkeschlepper, Ausschenker und Kaffekocher!!  
Für mich persönlich war ein außergewöhnliches Erlebnis, das tatkräftige und eingespielte Miteinander aller Helfer zu sehen, die so ein effizient organisiertes und reibungsfreies Fest ermöglichten. Das ist wirklich etwas Besonderes!
- Die letztes Jahr ausgefallene Reise nach Forchheim-Gößweinstein wurde unter der Leitung von Dr. Josef Müller am 18.04. nachgeholt. Hier seine Notizen zur Fahrt: *„Die im vergangenen Jahr ausgefallene Fahrt holten wir am 18.04.09 nach. Sie führte uns zunächst nach Forchheim, wo wir eine ausgezeichnete Führung durch die gotische, später barockisierte Stadtpfarrkirche St. Martin hatten. Entlang der Kaiserpfalz und dem bekannten Fachwerkrathaus gingen wir noch zur Katharinenspitalkirche mit ihrem spätgotischen Schnitzaltar. Nächster Halt war die mittelalterliche Kirchenburg von Effeltrich, eine der ältesten im fränkischen Raum. Das Mittagessen nahmen wir im Landgasthof Hubert in Rettern ein. Der Nachmittag gehörte der Wallfahrtskirche in Gößweinstein, ein Höhepunkt von Balthasar Neumanns sakraler Baukunst. Der Regionalkantor führte uns in die Geschichte und Bedeutung der Wallfahrtskirche ein und erfreute uns zum Schluss noch mit Darbietungen auf der Barockorgel. Nach der Kaffeepause traten wir wieder die Heimreise an.“*
- Die Herbstfahrt nach Neresheim und Nördlingen fand am 10.10. unter der Leitung von Dr. Josef Müller statt, der von Siegfried Scheder unterstützt wurde. Auch hier die Notizen: *„Die Herbstfahrt war leider nicht von schönem Wetter begünstigt. Unser erstes Ziel war die Abtei Neresheim im Härtsfeld. Die Kirche ist das letzte Meisterwerk von Balthasar Neumann, ein Bauwerk von europäischem Rang. Herr Dr. Müller gab einen geschichtlichen Überblick über Kirche und Abtei. Anschließend erläuterte Herr Siegfried Scheder die architektonischen Feinheiten der Kirche und machte uns mit den wunderschönen Deckenfresken von Knoller vertraut. Zum Schluss referierte Herr Prälat Josef Zobel noch über die theologische Bedeutung der Fresken. Im Gasthof Engel in Nördlingen machten wir eine Mittagspause. Gestärkt konnten wir dann die Besichtigung der hochgotischen St. Georgskirche angehen. Ein ehemaliger Nördlinger Pfarrer war uns ein kundiger Führer, der nicht nur über die Kunstwerke seiner Kirche exzellent Bescheid wusste, sondern auch mit seinem Hintergrundwissen geschichtliche Zusammenhänge wunderbar vermitteln konnte. Ein Teil der Gruppe machte eine Kaffeepause, die anderen ließen sich von Herrn Anton Probst, einem gebürtigen Nördlinger, die Sehenswürdigkeiten der mittelalterlichen Stadt zeigen. Anschließend traten wir dann wieder die Heimreise an.“*

- Die Anziehungskraft der Wolfgangskirche auf junge und alte Brautpaare bleibt ungebrochen. Acht Paare schlossen hier den Bund der Ehe. Zahlreiche Gottesdienste fanden im Lauf des Jahres statt.
- Das Ehepaar Sollner, das im ehemaligen Mesnerhaus wohnt, führte das ganze Jahr über Gruppen und Einzelpersonen durch die Kirche und hält das Ensemble vorbildlich in Schuss. Ihnen sei auch an dieser Stelle gesondert gedankt. Sollten Sie Interesse an Führungen haben, dann können Sie sich unter der Telefonnummer 09331-4559 melden.
- Für den Erhalt der St. Wolfgangskirche wurde im vergangenen Jahr knapp 7.000 € ausgegeben. Neben den allgemeinen Wartungsmaßnahmen wie der Glockenüberwachung, der Feuerlöscherüberprüfung und dem Baumschnitt kamen dieses Jahr Reparaturen am Mesnerhaus hinzu. Dazu zählen Erhaltungsmaßnahmen u.a. an den Fensterläden, Verputzerarbeiten aufgrund eindringender Feuchtigkeit und der Anbau einer Markise an der Westseite.

Für das Jahr 2010 sollten Sie sich bereits folgende Termine vormerken:

- 3.3.2010      Jährliche Mitgliederversammlung um 19:30 Uhr Im Pfarrheim St. Andreas
- 16.5.2010      Kirchenmusik mit meditativer Maiandacht in der Wolfgangskirche. Es spielt das Collegium Musicum Juvenale unter der Leitung von Frau Dr. Astrid Eitschberger.
- 04.07.2010      27. Wolfgangsfest

Der genaue Termin für die Herbstfahrt, die auf jeden Fall stattfinden wird, steht noch nicht fest. Dieser, wie alle anderen Termine werden nochmals rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Stadt Ochsenfurt und im Lokalteil der „MainPost“ veröffentlicht.

Bleibt uns noch, Ihnen einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachten, alles Gute im Neuen Jahr und Gottes Segen zu wünschen.



Dr. Barsom Aktas, 1.Vorsitzender

Thomas Pfeuffer, 2.Vorsitzender